

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 119 (1993)  
**Heft:** 32

**Illustration:** Hier riecht es wenigstens menschlich  
**Autor:** Anna [Hartmann, Anna Regula]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Der** Prediger beschwörend zur Gemeinde: «Meine lieben Schwestern und Brüder, was immer auch ihr tut oder lasst, seid allzeit der Tatsache eingedenk, dass es eine Institution gibt, die euch nie aus den Augen verliert, und das ist ...»

«Das Steueramt!» kräht einer aus der Hörerschaft dazwischen.

**Disco-Party.** Danach, zu später Stunde, nimmt der junge Automobilist ein frisch aufgegabertes Girl im Auto mit. Plötzlich erlöschen die Wagenlichter. Das Girl ängstlich: «Tue bitte aahalte!» Der junge Mann: «Nu kei Angscht, die Gäged käni au znacht wie min Hosesack. Jetzt chömed dänn rächts drüü Bäum.» Wumm, kracht es. Der Kavalier am Steuer: «Gsehsch, das isch scho der eerscht gsii.»

«**Min** Maa hocket jeden Oobig mit Koleege i de Beiz und jasset ununderbroche. Isch das i der Oornig?»

«Nei nei, isch ganz faltsch. Jass-Chaarte müend noch jedem Schpiil gmischlet wäärde.»

**Nach** langer Beratung darüber, was man der Tante zum Geburtstag schenken könnte, meinte jemand: «Wie wär's denn mit einem Buch?»

«Prima Idee!» reagierte jemand. «Wo sie doch ständig Blumen presst.»

**Eine** Frau erzürnt zu einem Mädchen auf der Strasse: «Schämst du dich nicht, dem netten Herrn dort drüben die Zunge herauszustrecken?»

Die Kleine: «Wieso denn? Das ist unser Hausarzt, der hat das gern.»

**Was** gitt üüs de Finanzmischerter? Er gitt üüs z tänke.

**Tourist** zum Reiseleiter: «Sie haben für individuelle Reisen geworben, fertigen aber Ihre 18 Schützlinge tagaus, tagein nach Schema F ab. Was soll an Ihren Reisen individuell sein?»  
«Die Reisetilnehmer. Jeder beschwert sich über etwas anderes.»

«**D** Schwiiz chunnt glaub mit de Ziit au schön i d Chlämmit mit der AHV. Am Shtamm hät eine behauptet, me shtudieri anere neue Reform ume: Ab 1995 töörfid d Rentner bi Rot über d Shtrooss, und ab 1999 müeseds.»

«**Lausiges** Sommerwetter heuer, nicht wahr?»

«Gott sei Dank, da hat man wenigstens einen Gesprächsstoff.»

**Der** Feriengast moniert: «Natürlich stand 'Alles inbegriffen' auf Ihrem Prospekt. Aber ich dachte nicht, dass Dauerregen, Streiks, Salmonellenvergiftung, Ölpest, Düsenjäger und Quallen miteingeschlossen sind.»

